

**Erweiterung „GGs Barbaraschule“  
in Duisburg-Neumühl  
„Fachplanungsleistung  
Tragwerksplanung  
(§§ 49 ff. HOAI)“**



**- Projektbeschreibung**

---

**Maßnahmen-Kennzeichnung: T1-E-2-001**

**Vergabepaket:** 700.B.310.011

**Maßnahme:**

**GGG Barbaraschule, Gartenstraße 110, 47167 Duisburg**

Bezirk: 92

## **1. Projektbeschreibung:**

Die Auftraggeberin ist von der Stadt Duisburg u.a. mit der Schaffung weiterer räumlicher Kapazitäten für die offene Ganztagsbetreuung an Grundschulen im Gebiet der Stadt Duisburg beauftragt. Diese Kapazitätserweiterung erfolgt vor dem Hintergrund des künftig geltenden Rechtsanspruchs auf einen offenen Ganztagsplatz für Grundschulkinder.

Innerhalb dieses Programms werden dafür an 15 Schulstandorten Erweiterungsbauten errichtet, die als An- oder Umbau oder als Solitärbaubau errichtet werden sollen.

Die Erweiterungsbauten beinhalten in der Regel Betreuungsräume für den offenen Ganztagsbetrieb neben Nebenräumen, einer Küche sowie einer Mensa. Zusätzlich werden an einzelnen Standorten weitere Unterrichtsräume errichtet.

An dem diese Ausschreibung betreffenden Standort der GGS Barbaraschule ist ein freistehender Neubau geplant.

Der Neubau ist dabei als 3-geschossige Gebäude geplant, der eine Mensa und eine Küche neben Nebenräumen umfasst. Zusätzlich werden Betreuungsräume für den offenen Ganztagsbetrieb und weitere Klassenräume geplant. Die Bruttogrundfläche soll dabei etwa 2.183 m<sup>2</sup> betragen.

Im Vorfeld der Maßnahme müssen Baumfällungen, die Aufstellung eines Ersatz WC-Containers, Klassencontainern und ein Abbruch teilweiser vorhandener Spielgeräte sowie einer Bestands-WC-Anlage vollzogen werden. Nach Errichtung des Erweiterungsbaus werden die angrenzenden Flächen an den Neubau angeeignet und die geöffneten Flächen wieder verschlossen.

Systembauweisen respektive (Teil-)Fertigteildeckbauweisen sind als mögliche Planungs- und Baukonzepte im Sinne einer rechtzeitigen Fertigstellung denkbar und sollen im Zuge der weiteren Planungsphase auf wirtschaftliche Anwendbarkeit bewertet werden.

## 2. Standort:



## 3. Bauvoranfrage:

Für die Maßnahme wurde eine Bauvoranfrage gestellt, die negativ beschieden wurde.

Die weitere Planung sollte sich an den ersten Planungsgrundlage der Bauvoranfrage orientieren. Die Planungsgrundlage ist auf die Realisierbarkeit und Genehmigungsfähigkeit hin zu prüfen und möglichst im Zuge der weiteren Planung im Rahmen der aktuell nicht genehmigten Bauvoranfrage genehmigungsfähig fortzuschreiben.

## 4. Zeitlicher Rahmen:

Der im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) geregelte Rechtsanspruch auf einen offenen Ganztagsplatz für Grundschulkinder tritt ab August 2026 schrittweise in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt haben alle Erstklässler einen Anspruch auf Ganztagsbetreuung, der jährlich ausgeweitet wird, sodass ab dem Schuljahr 2029/30 alle Grundschulkinder einen Anspruch haben. Diesen Rahmenbedingungen muss in der Planung und dem Bau des Erweiterungsbaus Rechnung getragen werden. Alle Leistungen sind darauf abzustellen, dass der Rechtsanspruch sichergestellt werden kann.

## 5. Bauen im Bestand:

Der Erweiterungsbau wird freistehend geplant. Auf die besonderen Anforderungen bei Bauten im Bestand wird hingewiesen.

Etwaige Interimsmaßnahmen und notwendige Maßnahmen zur Herrichtung der Flächen – bspw. Abbrucharbeiten, eine etwaige Umverlegung von Bestandscontainern und/oder weitere erforderliche Vorabmaßnahmen sofern erforderlich – sind ebenso Bestandteil der grundsätzlichen Aufgabenstellung des Projekts „OGT Duisburg“ als notwendige Zusammenhangsmaßnahme zur Baufeldfreimachung.

### 6. Objekt:

#### Beschreibung

Für die Maßnahme wurden Anforderungen seitens des Amtes für schulische Bildung definiert, die im Nachgang dargestellt werden.

A) Mensa Küche

Die Mensa soll 240 m<sup>2</sup> Nutzfläche haben und um 70 m<sup>2</sup> Nutzfläche für die Küche (inkl. Nebenräumen und Personal-WC) sowie 40 m<sup>2</sup> Stuhllager ergänzt werden. Für die Küchenausstattung ist ein Standard des Auftraggebers vorhanden, welcher zu Projektbeginn zur Verfügung gestellt wird.

B) Gruppen- und Nebenräume

Insgesamt sollen 6 Gruppenräume mit einer Nutzfläche von 72 m<sup>2</sup> je Raum vorgesehen werden. Zusätzlich soll ein Büro mit 15 m<sup>2</sup> Nutzfläche eingeplant werden.

C) Klassenräume

Es sollen 6 Klassenräume mit einer Nutzfläche mit 72 m<sup>2</sup> je Raum vorgesehen werden, sowie 3 zusätzlicher Differenzierungsräumen mit 30 m<sup>2</sup> und einem Fachraum Kunst/Musik mit 90 m<sup>2</sup> inkl. einem Nebenraum mit 15 m<sup>2</sup>. Außerdem soll ein Lehrmittelraum mit 15 m<sup>2</sup> geplant werden.

D) Pflegeraum

Es soll ein rollstuhlgerechtes WC in extragroßer Ausführung mit klappbarer Pflegeliege und 16 m<sup>2</sup> eingeplant werden.

### Erforderliche Planungsleistungen

Gegenstand der auftragsgegenständlichen Leistung sind nachfolgend aufgeführte Planungs- und Beratungsleistungen:

Fachplanung Tragwerksplanung (§§ 49 ff. HOAI)

A) Grundleistungen i.S.d. HOAI

Die Leistungen beziehen sich auf die Leistungsphasen 1 bis 6 der HOAI. Angeboten werden sollen alle Grundleistungen gem. HOAI. Sollten einzelne Grundleistungen nicht erforderlich sein, wird dies im Sinne der Abrechnung gem. dem der Ausschreibung beigefügten Leistungsbild bewertet (Anlage 2002a).

Im Einzelnen ergeben sich die zu beauftragenden Leistungsumfänge aus Anlage 2002a.

B) Besondere Leistungen

Im Einzelnen sind ergeben sich die zu beauftragenden Leistungsumfänge aus Anlage 2003.

C) Sonstige Leistungen

Von dem AN zu erbringende sonstige Leistungen, die nicht mit den Grundleistungen nach 1-6 vergleichbar sind:

- a. Falls erforderlich, Unterstützung des Objektplaners bei Anfertigung und Versand von Protokollen der Planungsbesprechungen.
- b. Falls erforderlich, Unterstützung des Objektplaners bei Anfertigung und Versand von Protokollen der Baubesprechungen.
- c. Sämtliche Unterlagen sind in digitaler Form an den AG zu übergeben. Zeichnungen sind im DWG- sowie im PDF-Format bereitzustellen, Leistungsverzeichnisse in PDF- und GAEB-Format. Die Vorgaben des CAD-Pflichtenhefts sind dabei zwingend einzuhalten.
- d. Falls erforderlich, Unterstützung des Objektplaners bei der Abbildung von Kosten – sofern von der AG gewünscht – in unterschiedlichen Darstellungsformen.
- e. Der Aufwand für alle während der Bearbeitung erforderlichen Abstimmungsgespräche mit der vertragsabwickelnden Stelle des Auftraggebers, der Projektleitung, Dritten und den sonstigen beteiligten Stellen ist mit dem Honorar abgegolten.

Die Abstimmung mit der Objektplanung sowie den Fachplanern hat durchgängig zu erfolgen.

Besprechungen mit dem AG und/oder der Projektsteuerung finden in Duisburg statt. Die Jour-Fixe Termine mit dem AG finden alle 2 Wochen statt.

Die Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung aller Besprechungen sind mit dem vereinbarten Honorar abgegolten.

Der Aufwand für die Leistungen unter Punkt C) a) bis e) ist mit dem zu vereinbarenden Honorar abgegolten.

Für die Gesamtmaßnahme wird der Umfang der erforderlichen Planungsleistungen wie folgt abgeschätzt und informativ dargestellt.

x	Objektplanung Gebäude gem. §34 HOAI
x	Tragwerksplanung gem. § 52 HOAI
x	Technische Ausrüstung gem. § 55 HOAI
	Freianlagenplanung gem. § 39 HOAI
x	Brandschutz gem. AHO Heft Nr. 17
x	Bauphysik gem. Anlage 1 HOAI
x	Schadstoffgutachten
x	Baugrundgutachten
x	Sicherheits- und Gesundheitskoordination
x	Prüfstatik
x	Vermessungsleistungen
x	Küchenfachplanung, Leistungsbild gem. § 55 HOAI
(x)	Artenschutzgutachter

x = gesicherter Bedarf, (x) = eventueller Bedarf

### Kostenrahmen Gesamtmaßnahme:

BGF Neubau: 2.183 m<sup>2</sup>

Kosten nach DIN 276 (netto) gesamt: 6.363.500 €

-	KG 200:	169.838 €
-	KG 300:	3.982.786 €
-	KG 400:	2.088.384 €
-	KG 500:	122.493 €

Folgende Kosten stellen dabei die Basis anrechenbarer Kosten als Honorargrundlage der Tragwerksplanung dar:

-	KG 200:	€
-	KG 300:	2.190.533 €
-	KG 400:	208.838 €
-	KG 500:	€

Die Kosten wurden auf das Jahr 2026 hin nominalisiert.

Die Ausstattung (KG 600) ist nicht Teil dieses Projekts und daher nicht in der Kostenzusammenstellung aufgeführt.

### Bestandsinformationen Standort:

Es besteht Verdacht auf Denkmalschutz, eine abschließende Bewertung ist vom AG bereits angestoßen.

Es besteht Schadstoffverdacht

Es gibt ein aktives Brandschutzkonzept